

## Referenzprojekt

# Erfolgreiche Personalabrechnung im Universitätsklinikum Jena

**Referenzkunde** Das Universitätsklinikum Jena übernimmt als einzige Einrichtung Ihrer Art im Freistaat Thüringen vielfältige Aufgaben in den Bereichen Krankenversorgung, Forschung und Lehre. Die traditionsreiche und leistungsfähige Einrichtung beschäftigt über 5.000 Mitarbeiter. Dazu gehören nicht nur Ärzte, Pflegekräfte, technisches und Verwaltungspersonal sondern auch Auszubildende, außertariflich vergütete Mitarbeiter sowie geringfügig Beschäftigte. Das Spektrum reicht vom Beamten über Angestellte bis hin zu Arbeitern.

**Ausgangslage** Die dynamische Entwicklung in der Personalwirtschaft bringt für Unternehmen und Organisationen wie das Universitätsklinikum Jena viele neue Anforderungen mit sich. Hinzu kommt die spürbare Erweiterung der Aufgabengebiete in den Personalabteilungen. Im Zentrum steht deshalb die Forderung nach mehr Flexibilität und Geschwindigkeit, um effektiv auf Veränderungen reagieren zu können. Kurzum: Alles wird komplexer und muss dennoch schneller funktionieren. Bereits seit 1995 stand im Universitätsklinikum Jena die Standardsoftware SAP R/3<sup>®</sup> zur Verfügung. Genutzt wurden die kaufmännischen Module und die HR-Komponente Personaladministration. Diese bietet neben der Verwaltung auch individuelle Auswertungen von Personalstammdaten. Bis zum Projektstart erfolgte die monatliche Personalabrechnung bei der in Suhl ansässigen zentralen Vergütungsabrechnungsstelle des Landes Thüringen – mit paralleler Datenerfassung in Jena und Suhl.

**Projektziel** Das Projektziel war die Entwicklung eines Kosten sparenden, einheitlichen Systems für das gesamte Personalwesen des Klinikums.

„Die Einführung des HR-Moduls Personalabrechnung soll die Basis sein, ohne zusätzlichen Programmieraufwand individuelle Auswertungen aus den SAP-Modulen HR nutzen zu können. Wir wollen eine zeitnahe und qualitätsgerechte Abrechnung aller Mitarbeiter gewährleisten, aussagekräftige Reports erstellen und unsere Funktion als Arbeitgeber intensiver wahrnehmen - gerade im Service und bei der Kundenbetreuung.“

*Jutta Möller, Abteilungsleiterin der Personalverwaltung im Universitätsklinikum Jena*



### Branche

Öffentlicher Dienst

### Lösungen

SAP R/3<sup>®</sup> HR  
– Personalabrechnung

### Projektstart

August 2001

### Phasen der Projektarbeit

1. Phase bis 01.01.2002

- Einführung SAP R/3<sup>®</sup> HR  
- Modul Personalabrechnung
- Produktivstart

2. Phase bis 31.07.2002

- Durchführung Produktivbetrieb
- Optimierung des Systems

3. Phase bis 31.12.2002

- Betreuungsleistungen
- Beratungsleistungen
- Durchführung und Unterstützung des produktiven Betriebs

**Herangehensweise** Nach eingehender Analyse der personalwirtschaftlichen Prozesse fiel die Entscheidung für SAP R/3® HR - unter Nutzung der Branchenlösung für Tarifverträge des Öffentlichen Dienstes. Zentrale Idee dabei war, die Etablierung eines einheitlichen, zentralen Personalabrechnungssystems am Standort Jena. Zur Einführung im August 2001 wurde ein gemeinsames Team aus Mitarbeitern des Klinikums und GISA-Experten gebildet, das kurze, schnelle Informationswege und größte Praxisnähe sicherte. Die Gesamtprojektleitung lag bei Christine Reinemann, Teamleiterin Personalmanagement in der GISA.

**Projektverlauf** Das Projekt startete im August 2001 und konnte - begleitet von praxisnahen Schulungen - in nur 5 Monaten erfolgreich abgeschlossen werden. Zum Leistungsumfang gehörte die Einführung einer Erfassung von Dienst/Unterdienstarten, um Personalaufwendungen analog der Krankenhaus-Buchführungsverordnung buchen zu können sowie die Pflege der Vergütungstabellen für Angestellte, Arbeiter, Pflegepersonal, Auszubildende usw. im System. Aktuelle Personalstammdaten der ZG Suhl mussten in ein bestehendes Produktivsystem übernommen, Personalmaßnahmen und Abwesenheitsarten an Abrechnungsbedingungen angepasst werden. Zu den Leistungen gehörten ebenso die EURO-Währungsumstellung, die Einführung des Meldewesens zur DEÜV und VBL und die Implementierung von Tariferhöhungen. Mit dem pünktlichen Produktivstart und der Versendung der ersten Vergütungsabrechnungen wurde die erste wichtige Projektphase abgeschlossen. Auftretende Fragen wurden in einer von viel Vertrauen, Engagement und Einsatzbereitschaft geprägten Atmosphäre schnell und unkompliziert geklärt. Die Mitarbeiter des Personalwesens bescheinigen dem anwenderfreundlichen und komfortablen System eine hohe Akzeptanz.

### Vorteile

- ein einfaches System für die gesamte Personalwirtschaft
- Transparenz innerhalb der personalwirtschaftlichen Daten
- Erhöhung der Servicequalität: eine Auskunftsstelle für alle Mitarbeiter
- sichere Testabrechnung nach Übernahme der Personalstammdaten
- Vergleich der Zuverlässigkeit der Abrechnungsergebnisse als „Trockenübung“
- Automatisierung aller Abrechnungsprozesse
- nahtlose Integration des Meldewesens der DEÜV und VBL

**Perspektiven** Was erfolgreich mit der beschriebenen Projektrealisierung begann, hat sich zu einer langfristig angelegten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit entwickelt. Als permanente Dienstleistung druckt und kuvertiert GISA alle monatlichen Abrechnungen. Parallel dazu beraten wir die Projektverantwortlichen bei der Optimierung ihres Personalinformationssystems. Zusätzlich wurde eine Jobablaufsteuerung eingeführt.

## Ihre Ansprechpartner

Möchten Sie mehr Informationen zu diesem Projekt?

### GISA GmbH

Dr. Andreas Oertel  
Key Account Management  
Telefon: 0345 585 - 20 37  
andreas.oertel@gisa.de  
www.gisa.de

### Universitätsklinikum Jena

Jutta Möller  
Leiterin Personalverwaltung  
Telefon: 03641 93 30 53  
jutta.moeller@med.uni-jena.de  
www.uni-jena.de